

Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

Unsere Überzeugung

Die Fuchs Gruppe gehört zu den größten Gewürzunternehmen der Welt. Wir sind in zahlreichen Ländern als Abnehmer von Rohwaren und als Anbieter von Gewürzprodukten aktiv.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auf Dauer nur dann erfolgreich sein können, wenn die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Einklang mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen stehen. Daher sehen wir uns auch in der Verantwortung, die Menschenrechte in unseren globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten zu achten und uns für ihre Gewährleistung einzusetzen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit und ungenügende Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards, die wir zu den größten Risiken bei der Verletzung der Menschenrechte im Zusammenhang mit unserem Geschäftsmodell zählen.

Wir bekennen uns zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights) und wollen Beiträge zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Außerdem stellen folgende Rahmenwerke für uns maßgebende Standards und Richtlinien in unseren Unternehmensaktivitäten dar:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Frauenrechtskonvention
- ILO Kernarbeitsnormen
- OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Prinzipien des UN Global Compact
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht

Die in diesen Rahmenwerken verankerten Werte und Normen spiegeln sich in unseren eigenen Regelwerken wider. Sie sind für alle unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner verpflichtend:

- Leitbild der Fuchs Gruppe
Kanon unserer Werte und Leitlinien
- Compliance / Verhaltenskodex
Regelwerk für eigene Mitarbeiter
- Principles of Ethical Sourcing
Anforderungen an unsere Lieferanten

Verstöße gegen die oben genannten Regelwerke sowie gegen geltende Gesetze und menschenrechtliche Konventionen werden von der Fuchs Gruppe nicht toleriert und konsequent verfolgt. Sie können rechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses bzw. der Geschäftsbeziehung nach sich ziehen.

Wir überprüfen die Einhaltung der Menschenrechte bei den Lieferanten unserer wichtigsten Rohwaren durch eigene Mitarbeiter vor Ort. Gegenüber unseren Lieferanten behalten wir uns das Recht vor, jederzeit Auditprozesse vorzunehmen.

FUCHS GRUPPE

Außerdem haben wir ein Hinweisgebersystem installiert, über das Mitarbeiter wie Dritte jederzeit Verstöße gegen Menschenrechte und geltendes Recht melden können. Allen Hinweisen, die uns erreichen, gehen wir umfassend nach.

Unser Ziel ist es, dass die Achtung und die Gewährleistung der Menschenrechte in allen Prozessen unserer Organisation verankert sind. Hierzu haben wir entsprechende Richtlinien erarbeitet und sensibilisieren unsere Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner beispielsweise mit Schulungen sowie Informationsmaterialien und -kampagnen. Gerade in den für uns wichtigen Anbauländern sprechen wir menschenrechtsrelevante Themen regelmäßig direkt bei den Erzeugern an und verdeutlichen nachdrücklich unsere diesbezüglichen Erwartungen. Wir sind Mitglied der Sustainable Spices Initiative, die zum Ziel hat, den Gewürzsektor in seinen Herstellungs- und Handelsprozessen nachhaltig umzugestalten. Außerdem bringen wir uns in lokalen und globalen Initiativen ein, zum Beispiel in der European Spice Association, die als Branchenverband nicht nur Qualitätsstandards definiert, sondern auch nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen diskutiert.

Ausblick

Uns ist bewusst, dass es sich bei der Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht um einen andauernden Entwicklungsprozess handelt. Wir befinden uns auf diesem Weg und streben eine kontinuierliche Verbesserung an. In unserem Nachhaltigkeitsbericht informieren wir die Öffentlichkeit regelmäßig über die in diesem Zusammenhang entwickelten Aktivitäten.

Dissen, im November 2020



Nils Meyer-Pries,
CEO